

105208

Übersetzung aus dem Russischen

STRENG GEHEIM!

BStU
000091

Referat des Leiters der Delegation des Ministeriums des Innern der
Ungarischen Volksrepublik, Genossen Generalleutnant J. Földesi

Liebe Freunde!

Auf der im Jahre 1980 durchgeführten Moskauer Beratung, die von großer Bedeutung ist, wurden die Erfahrungen und Erkenntnisse der Teilnehmerstaaten der Beratung ausgewertet, auf deren Grundlage festgestellt wurde, daß der politische Kurs der USA, der die Ziele der ideologischen Diversionstätigkeit bestimmt, immer mehr die Ergebnisse des Entspannungsprozesses in Frage stellt und auf Verhandlungen von der "Position der Stärke" sowie lauthalse Behauptungen von der "wachsenden sowjetischen militärischen Gefahr" setzt. Die Richtigkeit dieser Schlußfolgerungen der Beratung hat voll und ganz die seitdem vergangene Zeit bewiesen.

Die Zuspitzung der Wirtschaftskrise in der Welt, die revolutionären Veränderungen, die in den Einflußsphären der USA zugenommen haben, und die ökonomischen sowie politischen Widersprüche, die innerhalb des Bündnissystems der NATO wachsen, waren ein Stimulus für die Aktivierung der Tätigkeit der amerikanischen und westeuropäischen Monopolkreise, die angesichts ihrer Macht- und Wirtschaftsinteressen nicht einmal vom taktischen Standpunkt aus die Entspannungsalternative akzeptieren.

Die Vertreter der amerikanischen Politik, die gegen die UdSSR und die anderen sozialistischen Staaten gerichtet ist und die Möglichkeit einer Konfrontation einkalkuliert, sind der Ansicht, daß man durch das Wettüben eine Destabilisierung des politischen und Wirtschafts-

100200

BStU

000092

2

systems der sozialistischen Länder und letztendlich dessen Veränderung erzielen könne.

Hauptziel dieses USA-Kurses ist der Wunsch, alle sozialistischen Staaten sowohl in politischer und ökonomischer als auch in militärischer Hinsicht in die Knie zu zwingen. Diese Politik tritt auch bei den Verhandlungen über die Reduzierung der Rüstungen und Abrüstung, die mit der Sowjetunion auf verschiedenen Foren geführt werden, sowie bezüglich der Zunahme der Krisenherde und Spannungen in verschiedenen Teilen der Welt zutage, die auf Grund des von den USA geführten Wirtschaftskrieges entstehen, angefangen beim Verhängen von Embargos bis hin zur Abbrechung aller Handelskontakte. Die USA und ihre NATO-Hauptverbündeten sind bestrebt, ihre Ziele durch ein komplexes Vorgehen im Bereich der Politik, Wirtschaft, Kultur, Militarisierung und Diplomatie sowie bei Propagandakampagnen zu realisieren.

Im Rahmen dieses komplexen Vorgehens nahm die Rolle der ideologischen Diversion und der imperialistischen Propaganda in bedeutendem Maße zu, die den Inhalt nach zielgerichteter und ihren Methoden sowie Mitteln nach differenzierter geworden sind.

In der ideologischen Diversion gegen die sozialistischen Staaten spielt die antikommunistische und antisowjetische USA-Politik in weitaus größerem Maße als früher die bestimmende Rolle.

Als einen der Gründe für die "Amerikanisierung" der ideologischen Diversion kann man die bedeutende Wandlung nach rechts aufführen, die in den letzten Jahren in den westeuropäischen Staaten vor sich gegangen ist.

In der zu erörternden Periode wurde die zentrale Führung der ideologischen Diversion gegen die sozialistischen Staaten gefestigt.

Gegenwärtig ist diese Tätigkeit unmittelbarer als früher an die Realisierung der Ziele der imperialistischen Regierungen auf den Gebieten der Außenpolitik, der Militärpolitik und der Wirtschaft angegliedert.

Im September 1981 erließ Präsident Reagan das Gesetz "Project Truth", das die Verstärkung der subversiven Tätigkeit gegen die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Staaten vorsieht. Das sogenannte "Demokratisierungsprogramm" ("Project Democracy") und in dessen Rahmen das Programm der "Demokratisierung in den Ländern des Kommunismus", das in Form der entfalteten Propagandakampagne realisiert wird, dienen den Zielen zur Festigung der Zentralisierung in der Führung der ideologischen Diversion gegen die sozialistischen Staaten sowie den Zielen der USA-Politik.

Das Ziel von "Project Democracy" besteht in der Unterstützung der demokratischen Institutionen (der Gewerkschaften, politischen Parteien, des freien Informationsflusses) in den "Ländern, in denen deren Funktionieren verboten ist".

Einige charakteristische politische Thesen, die mit dieser Tätigkeit im Zusammenhang stehen, sind folgende:

- Herstellung regelmäßiger Kontakte zur inneren Opposition und Emigration;
- Erhöhung der Anzahl der Stipendiaten durch Personen der inneren Opposition;
- Erweiterung der Präsenz der USA auf dem Gebiet der Kultur und der Wissenschaft in diesen Staaten;

- Erhöhung des Niveaus der Informationstätigkeit der amerikanischen Botschaften;
- Studieren und Analysieren der gesellschaftlichen Prozesse, die zur Stärkung der inneren Opposition beitragen;
- umfangreichere Veröffentlichung von Propagandamaterialien über die Vorzüge der amerikanischen Propaganda und ihre Praxis.

Mit Hilfe des "Demokratisierungsprogramms" haben die Vereinigten Staaten von Amerika den Weg für die Offensive geebnet, die in den obersten Kreisen koordiniert wird und die Zurückdrängung des Einflusses des Sozialismus als erstrangiges Ziel verfolgt. Zugleich zeugen diese erklärten Absichten und geplanten Handlungen davon, daß es sich nicht um eine gewöhnliche Verstärkung der Propagandakampagne handelt, sondern um die subversive Tätigkeit, die auf eine Zersetzung der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und der Entwicklungsländer mit sozialistischer Orientierung von innen mit Hilfe der Schaffung einer gut organisierten inneren Opposition in diesen Staaten abzielt.

Diese Tätigkeit wird im Vergleich zu früheren Perioden in gut durchdachten Organisationsformen betrieben. Die Umstände, unter denen diese Kampagne entfaltet wurde, zeugen davon, daß sie nicht nur eine Initiative des gegenwärtigen konservativen politischen Kurses ist, sondern lange Zeit das bestimmende Element der amerikanischen Politik gegenüber den sozialistischen Staaten sein wird.

Zwecks Realisierung der erwähnten Ziele ist die amerikanische Regierung zur Modernisierung und Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeit

der bereits bestehenden Einrichtungen, die im Dienst der ideologischen Diversion stehen, und in erster Linie des Senders "Radio Freies Europa" übergegangen.

Die Bemühungen der US-Administration sind auf die Untergrabung des sozialistischen Systems von innen, die Verbreitung von Antisowjetismus, das Entfachen von Widersprüchen zwischen den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und das Hegem von falschen Illusionen im Zusammenhang mit der Gesellschaftsformation des Kapitalismus gerichtet.

Hinsichtlich der Ziele dieser subversiven Tätigkeit sind jedoch gewisse Differenzen in Abhängigkeit vom Wirkungsbereich und dessen Wichtigkeit festzustellen. Wenn früher verschiedene imperialistische Zentren ihre Tätigkeit auf die Analyse der Durchsetzung der Prinzipien der Menschenrechte und der Demokratie konzentrierten, so stehen gegenwärtig neben diesen Problemen die Frage Krieg oder Frieden sowie die Frage der "Lebensfähigkeit" der sozialistischen Volkswirtschaft auf der Tagesordnung. Die USA erklären, daß die Sowjetunion mit ihren Verbündeten auf dem Gebiet der Außenpolitik unberechenbar ist und somit eine Gefahr für die Sicherheit des Westens darstellt. Die USA sind zugleich bestrebt, ihre Aktionen in der ideologischen Diversion auf die Spezifik der Innen- und Außenpolitik sowie des wirtschaftlichen Kurses der einzelnen sozialistischen Staaten einzustellen, um durch dieses selektive Herangehen den Anschein von "Objektivität" zu erwecken, mit Hilfe derer auf die öffentliche Meinung innerhalb der sozialistischen Staaten Druck ausgeübt wird.

Bei der Realisierung der Ziele der ideologischen Diversion gegen die UVR wuchs die Rolle und erweiterte sich der Kompetenzbereich der

100213

BStU
000096

6

Budapester Vertretungen führender imperialistischer Staaten. Insbesondere hat sich in der Tätigkeit der NATO-Vertretungen der Grad der Koordinierung, der Organisation und des selektiven Herangehens an die Aufgaben erhöht. In erster Linie verstärkte sich die Aktivität der Vertretungen der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der BRD. In den letzten Jahren waren sie bestrebt, ihre Kontakte vor allem unter der Intelligenz und zu den Künstlern zu erweitern. Es werden große Anstrengungen unternommen, um Verbindungen im Bereich des politischen Lebens und insbesondere mit der mittleren Schicht herzustellen.

Diese Vertretungen spielen die Rolle der Verbindung zwischen dem inneren und dem äußeren Feind unseres Landes, indem sie diese mit Informationen versorgen und deren Druckerzeugnisse ins Ausland ausschleusen. Zu den Aufgaben der Residenturen gehört auch der Schutz der inneren Opposition durch Propagandamittel. Ihr Bestreben, einen sogenannten Multiplikationseffekt zu erzielen, nimmt immer mehr zu. Dadurch sollen in den sozialistischen Staaten, so auch in unserem Land, die vorhandenen Schwierigkeiten verstärkt werden, indem diese übertrieben dargestellt und gegenüber der Öffentlichkeit des Landes als erheblicher demonstriert werden, als sie in der Realität tatsächlich sind.

Die Vertretungen der USA, Großbritanniens und Frankreichs stellen direkte Kontakte zu bekannten Vertretern der Opposition her und festigen sowie vermehren diese regelmäßig, indem sie sich unmittelbar für ihre Pläne sowie Absichten interessieren und persönliche Treffen organisieren. Diese Aktivitäten werden noch dadurch ergänzt, daß westliche Journalisten in der Regel mit den Diplomaten der Vertretungen kapitalistischer Staaten bei der Kontaktierung des inneren Gegners zusammenarbeiten, dabei werden mit ihnen Informationen über die Lage in unserem Land und über die Tätigkeit der inneren Opposition ausgetauscht.

7

Verschiedene westliche Presseorgane, Funk und Fernsehen bekunden gegenwärtig nie dagewesenes Interesse an den Plänen, der Lage und den Perspektiven der Oppositionskräfte.

Regelmäßig werden Sendungen ausgestrahlt, die den Fragen der Opposition gewidmet sind. In diesen Sendungen werden die Zuhörer mit ihren "Selbstverlag"veröffentlichungen bekanntgemacht; und diese Literatur wird popularisiert. Im Vergleich zu vergangenen Jahren ist die Zahl der westlichen "Korrespondenten", die zu Vertretern der inneren Opposition kommen, erheblich angestiegen.

Neben den durchgeführten Interviews übermitteln diese "Korrespondenten" auch "Wünsche" und "Anregungen" an die Führung sowie die Organisatoren der Opposition. Sie geben ihnen die Zusicherung, sie im Falle der Verfolgung durch die Behörden zu verteidigen, indem der Propagandaapparat eingeschaltet wird. Der Propagandakampagne haben sich auch Organe der bürgerlichen Presse, des Funks und Fernsehens angeschlossen, wie zum Beispiel der BBC, das französische und kanadische Fernsehen, die sich früher äußerst selten mit Fragen der Oppositionsbewegung in den sozialistischen Staaten beschäftigt haben.

Heutzutage urteilt die imperialistische Propaganda von der Position der inneren Opposition aus und nimmt somit von dem früheren "loyaleren" Ton der Sendungen Abstand. Dies zeichnet sich deutlich in der Modifizierung der Rolle des Senders "Radio Freies Europa" ab, der durch die Veränderung seiner Funktionen eigentlich zu einem Sprachrohr und einem Forum der inneren Opposition geworden ist.

Der Sender "Radio Freies Europa" informiert seine Zuhörer durch seine lebendigen und täglichen Kontakte regelmäßig über die Ansichten der oppositionellen Kräfte und popularisiert

die Meinungen der Opposition sowie die "Selbstverlag"materialien. Außerdem informiert der Sender über die Möglichkeiten der Erlangung dieser Druckerzeugnisse. All dies dient der Organisation und Popularisierung der Aktivitäten der Opposition sowie einzelner konkreter Erscheinungen.

Unter den westlichen Institutionen, die unsere innere Opposition unterstützen, tut sich der Fonds zum Austausch von Vertretern der Intelligenz der New Yorker Universität hervor, der speziell zur Erhöhung der Qualifikation "Andersdenkender" geschaffen wurde und dessen Organisator George Soros (ungarischer Nationalität) ist. Im vergangenen Jahr haben 10 Personen, die zu den führenden Vertretern der feindlichen Opposition gehören, eine Einladung dieses Fonds sowie hohes Stipendium für die Zeit ihres Aufenthaltes an der Universität erhalten.

Der Fonds zur Unterstützung der Intelligenz in Europa gewährt ebenfalls Stipendien und Qualifizierungsmöglichkeiten für "Andersdenkende", die in unseren Ländern tätig sind.

Im vergangenen Jahr verstärkte die in Paris tätige Organisation mit der Bezeichnung "Menschenrechte" ihre Aktivitäten, die die Absicht deklariert hat, die Durchsetzung des Rechts auf Freiheit in Ost und West zu erreichen. Diese Organisation nahm einen Vertreter der ungarischen Opposition als Mitglied auf. Eine andere Pariser Organisation, genannt "Gruppe zum Schutz der Rechte nationaler Minderheiten", startete eine Kampagne zur "Rettung" der ungarischen Völkerschaft in Transsilvanien.

In der letzten Zeit richtet die Internationale Gesellschaft für

Psychiatrie grobe Anschuldigungen gegen die UVR. Als ernstzunehmende Meinungen werden Ansichten und Handlungen wirklich kranker Menschen hingestellt, die für ihre Äußerungen nicht verantwortlich sind. Die Behandlung seitens unseres Gesundheitswesens wird als politische Zwangsmaßnahme ausgelegt, wobei man sich über die Meinung der Familie der Kranken sowie die absolut objektiven Meinungen der Ärzte und Professoren hinwegsetzt.

Ähnliche Anschuldigungen gegenüber unserem Land werden auch von Amnesty International geäußert. Da es ihr nicht gelingt, Fälle im Zusammenhang mit "politisch Verurteilten" in unserem Land zu schaffen, mischt sich diese Organisation in Fragen der Emigration ein und organisiert eine Briefkampagne zum Schutz von unbedeutenden Personen.

Die feindlichen Emigrantenorganisationen und insbesondere deren bekannte Funktionäre ungarischer Herkunft sind ein organischer Bestandteil des Mechanismus und des Apparates der ideologischen Diversion der imperialistischen Staaten sowie deren unabdingbare Mittel.

Parallel zur Verstärkung der Angriffe seitens der Kräfte, die der Entspannung der internationalen Lage entgegenstehen, nahmen die Aktivitäten der rechten Emigrantenorganisation zu. Einen besonderen Platz nehmen dabei die Föderation amerikanischer Ungarn (AMSZ) und die abgestimmten gemeinsamen Maßnahmen des Komitees für auswärtige Angelegenheiten der Föderation der kanadischen Ungarn, der Transsilvanischen Weltföderation, des Europäischen Kongresses des Freien Ungarn (ESZMK) ein, die von den genannten Organisationen auf den Foren der Konferenz zu Fragen der europäischen Sicherheit unter-

nommen und an den USA-Kongreß weitergeleitet wurden.

Die Organisationen, die dazu in der Lage sind, eine Tätigkeit im Interesse der Destabilisierungspolitik zu betreiben, und insbesondere ihre "geistige Führung" sind unablässig bestrebt, in die Kreise unseres Landes einzudringen und sie für ihre zersetzende Tätigkeit auszunutzen.

Eine der bedeutendsten Emigrantenorganisationen ist die Transsilvanische Weltföderation, die fast die gesamte Emigration einschließt. In ihrer Tätigkeit versucht sie, nationalistischen Einfluß auf die Öffentlichkeit unseres Landes und somit Druck auf die ungarische Staatsführung auszuüben. Diese Organisation unterstützt die inneren feindlichen Gruppierungen, die einen nationalistischen Charakter tragen. Das Hauptziel der Föderation besteht darin, absichtlich die nationalen Interessen übermäßig in den Vordergrund zu stellen, die nationalistische Plattform des "historischen Bewußtseins" unserer Gesellschaft hervorzuheben und zum Kampf für die Sache der ungarischen Bevölkerung aufzurufen. Zu diesem Zweck werden verschiedene internationale wissenschaftliche Foren und alle Möglichkeiten der Bewegung zum Erlernen der Muttersprache genutzt.

Die Agentur "Bibopress", die in Wien geschaffen wurde und dort tätig ist, kann Informationen zu aktuellen Fragen liefern, die mit den Aktionen des inneren Feindes und der inneren Opposition, ihren Veröffentlichungen und einzelnen Gegenaktionen im Zusammenhang stehen.

In Paris ist die Redaktion der "Ungarischen Hefte" tätig, zu deren Aufgaben die Verbreitung von Werken von Autoren der Opposition im Land

und im Ausland gehört.

Eine der wichtigsten Zielscheiben der Geheimdienste und der feindlichen Propaganda der imperialistischen Staaten ist die ungarische Bevölkerungsgruppe, die in den kapitalistischen Ländern lebt, die man für sich gewinnen und auf die politische sowie ideologische zersetzende Destabilisierungstätigkeit "einstimmen" will, die von den imperialistischen Staaten gegen die UVR und ihre Verbündeten betrieben wird.

Ein großer Teil der Personen ungarischer Nationalität, die im Ausland leben, hat seine Beziehungen zum Vaterland normalisiert; im Verlaufe ihrer Aufenthalte in unserem Land haben sie sich mit den Erfolgen der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung unseres Landes vertraut gemacht und sich anerkennend darüber geäußert. Diese Personen haben ihre verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Verbindungen wiederhergestellt und werden auf direktem bzw. indirektem Weg zum Anhänger des außenpolitischen und Außenhandelskurses Ungarns in jenen Ländern, wo sie leben. Die Erhaltung des Friedens und der friedlichen Koexistenz gehört zu ihnen objektiven Interessen. All dies ist ein wichtiger Erfolg unseres politischen Kurses und der ungarischen politischen Propaganda, darunter auch der Arbeit bezüglich der Emigration. Dieser Erfolg ist gleichzeitig die Basis für die weitere Arbeit.

Die Personen, die im Rahmen der ideologischen Diversion auf der Linie UVR tätig sind, studieren besonders aufmerksam die Situation in der ungarischen Volkswirtschaft. Sie möchten die ungarische Öffentlichkeit davon überzeugen, daß eine weitestgehende Ausbreitung der Marktwirtschaft der einzige Ausweg für Ungarn aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten sei. Die positiven Seiten der Marktwirtschaft verabsco-

lutierend, hoffen sie, daß parallel dazu nach einer gewissen Zeit in Ungarn Pluralismus entsteht und Voraussetzungen für gesellschaftliche Veränderungen geschaffen werden, die von ihnen sehnlichst gewünscht werden.

Regelmäßig schwingt man große Reden über das Scheitern der Wirtschaft der sozialistischen Staaten und trachtet danach, die ökonomische Zusammenarbeit der sozialistischen Länder zu kompromittieren, indem man versucht zu beweisen, daß die in RGW entstehende Erosion die Existenz der Organisation selbst in Frage stellt.

Werte Genossen!

Die Handlungen der Geheimdienste sowie der ideologischen Diversionen und Institutionen können wir nicht vollständig neutralisieren. Unter den verhältnismäßig nicht zahlreichen und isolierten Gruppierungen der inneren Opposition, die mit den obengenannten Kräften im Zusammenhang stehen, sind in der letzten Zeit eine erhebliche Wandlung nach rechts und eine Aktivierung ihrer Tätigkeit zu beobachten. Immer mehr treten das Bestreben zu Konfrontation, das Kompromittieren der Grundprinzipien der sozialistischen Gesellschaft und das Hervorheben ihrer Lebensunfähigkeit in den Vordergrund. Gewisse Kreise der feindlichen Opposition haben die Schlußfolgerung gezogen, den gesamten Sozialismus zu negieren. Sie fordern unbegrenzte Freiheit, Beseitigung des Einparteiensystems und letztendlich die Realisierung der bürgerlichen Demokratie.

Von der Wandlung nach rechts zeugt auch jene Tatsache, daß im Vorgehen fast aller feindlicher Gruppierungen der Nationalismus und die nationalistische Hetze an erste Stelle gerückt sind.

Diese Kräfte gehen davon aus, daß solch eine Ideologie am besten auf die breiten Volksmassen Einfluß ausüben kann. Auch solche Kreise haben die nationale Hetze in das Arsenal ihrer Tätigkeit aufgenommen, die weit von dieser Ideologie entfernt sind und denen sie nur als taktischer Zweck dient. So ist zum Beispiel auch der sogenannten "radikalen bürgerlichen Opposition" bewußt geworden, daß die nationalistische Propaganda ein effektives Mittel bei der Koordinierung der feindlichen Kräfte und bei der Festigung ihrer Basis sein kann.

Vom Gesichtspunkt der Gesellschaft ausgehend, betrachten wir jene Gruppierungen in unserem Land als die gefährlichsten, die auf der Grundlage des Nationalismus geschaffen wurden bzw. sich auf dieses Prinzip umgestellt haben.

Sie sind vor allem im kulturellen Bereich unseres Landes tätig, verfügen über verhältnismäßig umfangreiche Möglichkeiten und planen, eine eigene Basis für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen. Ihr Hauptthema ist die sogenannte Frage des "Schicksals der ungarischen Völkerschaft", deren Analyse und Beibehaltung auf der Tagesordnung. Im Grunde genommen stellen solche Fragen, wie der niedrige Bevölkerungszuwachs, die hohe Zahl der Selbstmorde und die Verbreitung des Alkoholismus für uns ernsthafte Probleme dar. Die obengenannten Kreise beschuldigen den Sozialismus jedoch in allem, wobei sie diese Probleme als erstrangig hinstellen und die für den Sozialismus dringenden sowie aktuellen Probleme in den Hintergrund rücken. Sie greifen die ungarische Regierung an und beschuldigen sie dessen, daß das Land nicht die Funktion einer "Metropole" erfüllt und das "Bewußtsein der ungarischen Nationalität" nicht auf dem erforderlichen Niveau hält. Außerdem werden unsere Kulturpolitik sowie das System der kulturellen Einrichtungen kritisiert. Ihrer Meinung nach hat unser sozialistisches System lediglich in der sozialen Sphäre gewisse Erfolge erzielt, ist aber nicht in der Lage, eine Geschlossenheit der gesamten Gesellschaft zu erreichen.

Man kritisiert die Politik, in deren Zentrum die Wirtschaft steht. Es wird behauptet, daß das Aufblühen der Nation im Bereich der Kultur und des gesellschaftlichen Fortschritts auch ohne die erforderlichen festen Wirtschaftsgrundlagen möglich wäre.

Diese Kreise betrachten sich selbst als die einzig kompetenten in der Frage der Nationalitäten. Völlig von der Realität des Lebens entfernt, geben sie gesetzeswidrig und manchmal skrupellos Erklärungen ab, organisieren Unterschriftensammlungen und andere Aktionen.

Liebe Genossen!

Die ungarischen Sicherheitsorgane betrachten entsprechend den Hinweisen unserer Partei und den Positionen der USAP die Unterbindung der sich verstärkenden nationalistischen Kampagne als eine wichtige ideologische und politische Aufgabe. Unsere Organe kontrollieren, verhindern und schränken die Tätigkeit der Kreise ein, die auf dieser Grundlage feindliche Aktivitäten und organisatorische Arbeit betreiben. Von Zeit zu Zeit werden ihnen gegenüber administrative Maßnahmen eingeleitet.

Ein anderer wichtiger Herd der feindlichen Tätigkeit in unserem Land ist die sogenannte "radikale bürgerliche" Gruppierung. Wie aus der Bezeichnung hervorgeht, basiert die Tätigkeit dieser Gruppierung in erster Linie auf radikalen bürgerlichen Ideen. Ihre Organisatoren sind allmählich zur völligen Negierung der sozialistischen Gesellschaft übergegangen.

Sie betreiben eine Propaganda nationalistischen Charakters, die vor allem taktische Ziele verfolgt, und organisieren derartige Aktionen. Die Funktionäre dieser Gruppierung betrachten sich als Begründer und führende Vertreter der "ungarischen Opposition". Westliche Feindorgane unterstützen diese Meinung bezüglich ihrer "Stellung" und propagieren diese, übertreiben ihre zahlenmäßige Stärke, Bedeutung und ihre einzelnen Aktionen und bauschen diese auf. Auf dieser Grundlage versuchen sie zu beweisen, daß das "ungarische Volk" keinen Sozialismus und keinen Marxismus-Leninismus benötigt und es lediglich gezwungen ist, all dies zu ertragen. Ausgehend von der Schlußfolgerung, daß das Gesellschaftssystem in der UVR veraltet sei, ist die Schaffung einer "zweiten Struktur", einer "zweiten Öffentlichkeit" die erklärte Absicht der radikalen bürgerlichen Gruppierung. Auf der Grundlage dieser Absicht wurden einige Gruppierungen, "Organisationen", geschaffen, die die offiziellen Organe und Institutionen "ersetzen" sollen. So wurde zum Beispiel das Büro für Arbeitsvermittlung - SZETA geschaffen. Nach dem polnischen Muster wurden "fliegende Universitäten" gegründet. Im Rahmen des "Selbstvorlages" wird illegale Literatur herausgegeben und verbreitet. Außerordentlich große Hoffnungen setzten sie in die polnischen konterrevolutionären Organisationen, zu denen sie versuchten Kontakt herzustellen und Verbindungen aufrechtzuerhalten. Es wurden Informationen gesammelt, Erfahrungen übernommen und Analysen der Situation seit 1980 angefertigt. Es wurden Versuche unternommen, Solidaritätsaktionen zu organisieren.

Diese Gruppierung, die über äußerst umfangreiche, aktive und feindliche westliche Verbindungen verfügt, erhält aus dem Westen ständig moralische und materielle Unterstützung sowie stimulierende Anregungen.

Unter dem Vorwand und zum Zweck der Schaffung einer sogenannten

"zweiten Struktur" versuchen die feindlichen Gruppierungen, eine äußerst umfangreiche Skala von Formen der feindlichen Tätigkeit zu realisieren. Neben den bereits gegründeten Organisationen werden, - getarnte bzw. mit einem offeneren feindlichen Charakter -, verschiedene politische und gesellschaftliche Bewegungen organisiert. Man versucht, diesen Bewegungen einen derartigen Kompetenzbereich aufzuerlegen. Solche Bewegungen sind zum Beispiel "unabhängige" Friedensbewegungen, religiöse Gemeinden, Fonds und Gesellschaften. Auf die kompetenten Organe wird dahingehend Druck ausgeübt, um das Recht auf ein eigenes Presseorgan zu erzwingen und somit dazu beizutragen, daß eine Profilierung nach dem Prinzip der verschiedenen Interessen und eine Art "Schutz der Interessen" durchgesetzt werden.

Die Verbreitung von Ideen der "neuen" internationalen Friedensbewegung ist in vielerlei Hinsicht eine neue Erscheinung der ideologischen Diversion gegen unser Land sowie die anderen sozialistischen Staaten.

Während ihrer Entstehung hat diese Bewegung in der Regierung der USA und der westeuropäischen Staaten Besorgnis hervorgerufen, da sie von selbst und unter dem Einfluß der ökonomischen sowie sozialen Spannungen, unter dem Einfluß der Angst vor einem Kernwaffenkrieg entstanden ist. Die amerikanische Regierung, die sich über die latente Gefahr der Ausdehnung dieser Friedensbewegung im klaren ist, leitete Maßnahmen zu ihrer Diskriminierung, Kompromittierung und Manipulierung ein. Zu den Zielen der USA-Regierung gehörten die Kompromittierung der Friedensbewegungen, die zum Weltfriedensrat zählen, und die Absicht, diese gegen die Sowjetunion zu richten. Zugleich sind die USA-Geheimdienste bestrebt, in die pazifistischen Bewegungen einzudringen, sie zu zersetzen bzw. für ihre eigenen Ziele auszunutzen.

Eine große Rolle spielen die Geheimdienste bei der Schaffung solcher pazifistischer Organisationen, mit deren Hilfe sie die Spaltung und den Zerfall der Antikernwaffenbewegungen erwirken wollen.

Als Folge der Einnischung der Geheimdienste imperialistischer Staaten in ihre Aktivitäten ist in einigen Friedensbewegungen der USA und Westeuropas Verwirrung festzustellen. Bezüglich ihres Vorgehens gibt es verschiedene Pläne und Absichten innerhalb einer Bewegung bzw. Organisation. Ihre reaktionäre Einstellung hängt davon ab, in welchem Maße die erwähnten Geheimdienste in sie eingedrungen sind und diese manipuliert haben. Gegenwärtig wird die von ihnen betriebene Propaganda durch folgendes charakterisiert:

- Neben der Verkündung von patriotischen Losungen wird die Verantwortung der beiden Supermächte hervorgehoben; in letzter Zeit ist ein verstärktes Schüren von Antisowjetismus in zahlreichen Organisationen zu beobachten;
- in ihrer Propaganda, die vor allem auf die sozialistischen Staaten abzielt, betont man in verstärktem Maße die Notwendigkeit der "Unabhängigkeit" der Bewegung von der Regierung, vom Weltfriedensrat und von jedem beliebigen Organ, das "irgendwelche Verpflichtungen hat".

Unter dem Einfluß äußerer und innerer Faktoren sind auch in unserem Land spontane Erscheinungen zur Schaffung von Friedensbewegungen aufgetreten. Es wurden einige kleinere Gruppen gegründet, deren Aktivitäten sowohl imperialistische Organe als auch innere feindliche Oppositionskräfte zu ihren Zwecken ausnutzen wollen.

Die Mehrheit der Mitglieder dieser Gruppen sind Studenten und junge Intellektuelle. Soweit uns bekannt ist, bringt ein bedeutender Teil der Organisatoren und Teilnehmer tatsächlich seinen Friedenswillen zum Ausdruck und dient dieser Sache. Sie handeln in der Überzeugung, daß sie "selbständig", auf ihre Initiative und ihren Überlegungen zufolge etwas im "Interesse der Menschheit" tun, "unabhängig" von jenen, die über sie herrschen wollen. Unter ihnen gibt es aber auch solche, denen es gefällt, daß sie "etwas anderes" als das Gewöhnliche, als das "Offizielle" machen. Es besteht die Gefahr, daß sie nicht bemerken und nicht begreifen, daß verschiedene westliche Organisationen, die ähnliche Ziele verkünden, Versuche unternehmen, auf sie Einfluß auszuüben und sie nach westlichem Plan zu lenken, indem diese westliche Organisationen feindliche subversive Tätigkeit in ihren Reihen betreiben. Diese Gruppen akzeptieren kritiklos pazifistische Ansichten, die die Ziele der NATO sowie des Warschauer Vertrages betreffen, und Aufrufe der westlichen Propaganda. Personen, die zur inneren feindlichen Opposition gehören, und derartige Gruppierungen versuchen, diese als Basis für eine Massenbewegung zu nutzen, indem sie auf sie Einfluß ausüben und sie zur Zusammenarbeit mit inneren Elementen der Opposition und Gruppierungen verschiedener reaktionärer Plattformen bewegen.

Diese Gruppen erklären völligen Gewaltverzicht, darunter auch die Verweigerung des Wehrdienstes. Diese These gehört auch zu den Forderungen der kleineren Kirchengruppen. Charakteristisch für sie sind lautstarke Erklärungen über ihre Unabhängigkeit. Sie weigern sich, mit dem Ungarischen Friedensrat zusammenzuarbeiten, weisen aber auch die Annäherung der Opposition und deren Absichten zurück, auf sie einzuwirken.

In der vergangenen Zeit weilten zahlreiche bekannte Vertreter der westlichen "neuen Friedensbewegung", wie Thompson, Mary Kalgor usw. in unserem Land. Das Ziel ihrer Reisen bestand darin, die persönlichen Verbindungen zu festigen und die Initiative der ungarischen "unabhängigen Gruppen der Friedensbewegung" entsprechend zu orientieren sowie diese zu unterstützen.

Eine große Rolle in den Plänen der imperialistischen Mächte spielen verschiedene Kirchenzentren und reaktionäre religiöse Kräfte. Mit Hilfe ihrer Aktivierung wird dem persönlichen Recht auf Freiheit in den imperialistischen Propagandakampagnen breiter Raum eingeräumt, dahinter verbirgt sich jedoch die Forderung nach Freiheit der Religion. Diese Zentren beteiligen sich immer aktiver an der Organisierung von "unabhängigen Friedensbewegungen" und der Verbreitung des Pazifismus.

In den letzten Jahren ist in der Mehrheit der Kirchenzentren der Welt deutlich ein Rechtsruck zu beobachten; es festigen sich Tendenzen und Richtungen, die offen den Interessen des Imperialismus dienen. So sind konkret beim Vatikan, dem Weltkirchenrat, dem Luthertischen Weltbund, bei der Jüdischen Weltorganisation und bei anderen kleineren Kirchenzentren wachsende Zustimmung und Identifizierung mit den Zielen der Politik der Reagan-Administration zu beobachten. Diesem Prozeß steht jedoch die Tatsache gegenüber, daß in den Jahren der internationalen Entspannung der Einfluß der progressiven Kräfte, die dort Positionen gewinnen konnten, auf die Kirchenzentren größer wurde. Außerdem ist die Tatsache zu beachten, daß die Gläubigen in der ganzen Welt von ihren Kirchen wahre Unterstützung des gesellschaftlichen Fortschritts, der nationalen Unabhängigkeit und Aktivitäten zum Schutz des Friedens fordern. Die führenden Vertreter dieser Zentren erkennen, daß sie durch ein offenes Lossagen von diesen Prinzipien

die Krise der Kirchen vertiefen würden.

Um ihre Ziele zu erreichen, betrachten die reaktionären Kräfte es als ihre erstrangige Pflicht, die progressiven Kräfte aus den Kirchenzentren zu verdrängen, sie innerhalb der nationalen Kirchen zu isolieren und die progressiven kirchlichen Friedensbewegungen zu kompromittieren, in erster Linie die Christliche Friedenskonferenz und die Berliner Konferenz europäischen Katholiken.

Entsprechend ihren besonderen Interessen betreiben die Weltkirchenzentren eine selektive Politik gegenüber den sozialistischen Staaten. Sie verursachen offene politische Konflikte, wenn sie in einem Land eine günstige Kräftekonstellation auffinden, gehen aber auch auf einen Kompromiß ein, wenn dies infolge der inneren Situation einer bestimmten nationalen Kirche erforderlich sein sollte.

Bei der Ausarbeitung und Realisierung ihrer Pläne sind sie gezwungen, den Umstand zu berücksichtigen, daß in unserem Land die Beziehungen zwischen Staat und Kirche normalisiert sind, was die Anerkennung und Hochachtung seitens der gläubigen Massen findet. In den Kirchen unseres Landes stellen die loyalen Geistlichen den bestimmenden Faktor dar. Ihre Autorität nimmt auch in internationalen Maßstab zu, was den außenpolitischen Interessen unseres Staates entspricht.

In den ungarischen Kirchen gibt es aber auch reaktionäre Gruppen, die über umfangreiche Erfahrungen im politischen Kampf verfügen und gegenwärtig all ihre Anstrengungen daran setzen, sich aus ihrer Isolation zu lösen. Die bedeutendsten unter ihnen sind die sogenannten kleineren Gruppen, die in der katholischen Kirche tätig sind und die Hierarchie ablehnen, sie zählen ungefähr 2500 Mann und 60 Priester.

x) Mit den "kleineren Gruppen" könnte die sogenannte Basiskirche gemeint sein. - d. Übers.

Charakteristisch für die reaktionären Kirchengruppen sind Anschuldigungen gegenüber den loyalen Geistlichen, die Hervorhebung der pazifistischen Propaganda und die Herstellung von Kontakten über den Rahmen der Kirche hinaus zu oppositionellen Kräften als auch zu ausländischen Feindorganisationen.

Die loyalen Kräfte der Kirche treten entschieden und erfolgreich gegen die reaktionären Gruppen auf. Dies erschwert den internationalen Kirchenzentren, diesen Gruppen offizielle Unterstützung zu gewähren. Mitunter sind diese Kirchenzentren sogar gezwungen, die Tätigkeit dieser Gruppen zu verurteilen. So war der Staatssekretär des Vatikans Casaroli in einem Schreiben des Papstes, adressiert an Kardinal Lekai, gezwungen, die Tätigkeit der kleineren reaktionären Gruppen zu verurteilen, da das ungarische Episkopat bereits vorher wiederholt und einstimmig seine Verurteilung zum Ausdruck gebracht hatte. Die Verurteilung seitens des Papstes rief eine schwere Krise unter den kleineren reaktionären Gruppen hervor. In dieser Situation hilft ihnen auch nicht die weitere illegale Unterstützung seitens einiger Vatikanangehöriger.

Unsere Kirchenpolitik, das richtige Verhalten der loyalen Kräfte der Kirchen und die von unseren Organen eingeleiteten operativen Maßnahmen - dies alles zusammengenommen hat gewährleistet, daß die reaktionären Kirchengruppen nicht aus ihrer Isolierung heraustreten konnten.

III.

Liebe Genossen!

Entsprechend den Beschlüssen unserer Partei haben unsere Staatssicherheitsorgane vielseitige Maßnahmen zwecks Realisierung des politischen Kurses unseres Landes eingeleitet, um die Pläne der ideologischen Diversionen zu studieren und zu vereiteln, die feindlichen Zentren sowie deren führende Vertreter zu kompromittieren, die Tätigkeit der inneren feindlichen Opposition aufzuklären, sie zu verhindern und zu unterbinden. Im Verlaufe dieser Arbeit haben wir eng mit den kompetenten Dienststellen der Bruderorgane für Staatssicherheit zusammengearbeitet. Bei der Koordinierung unserer Tätigkeit sind die Kontakte noch enger geworden, sowohl auf dem Gebiet der langfristigen Pläne der Zusammenarbeit, als auch bei der täglichen Arbeit der Staatssicherheit im Rahmen des aktiven Vorgehens. Wir haben von den Bruderorganen auch solche Informationen erhalten, die wir selbst nicht erlangen konnten. Es wurden zahlreiche solche gemeinsame Aktionen durchgeführt, die zur Verhinderung eines negativen Einflusses der imperialistischen Ideologie beitragen. Neben dem Informationsaustausch wird die Realisierung von abgestimmten gemeinsamen aktiven Maßnahmen immer öfter zu unserer Praxis. Auf diesem Gebiet arbeiten wir eng mit den Staatssicherheitsorganen der UdSSR, den polnischen, bulgarischen und tschechoslowakischen Organen sowie mit den Staatssicherheitsorganen der DDR zusammen.

Im Verlaufe der langjährigen Zusammenarbeit mit den sowjetischen Genossen haben wir eine Serie äußerst erfolgreicher Aktionen gegen den internationalen Zionismus durchgeführt.

In Abstimmung mit den polnischen Genossen haben wir Maßnahmen orga-

nisiert, die zur Konsolidierung der sozialistische Gesellschaft in Polen beitragen, und Angriffe westlicher Diversionen zentren gegen Polen zurückgewiesen. Wir gewähren den polnischen Genossen Unterstützung beim Einsatz von III sowie bei der Organisation von Reisen der III. Durch gemeinsame Aktionen verhindern wir die Schaffung einer Einheit und Zusammenarbeit zwischen den reaktionären polnischen und ungarischen Kräften sowie der sogenannten "Opposition".

Gemeinsam mit Vertretern der bulgarischen Bruderorgane haben wir Maßnahmen realisiert, um die feindliche Kampagne und Hysterie einzuschränken, die unter dem Vorwand des Papstattentates auf Weisung Washingtons gegen Bulgarien und die sozialistische Gemeinschaft entfacht wurden.

Mit den Bruderorganen der DDR hat sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit entwickelt, in erster Linie bezüglich politischer aktiver Maßnahmen im engeren Sinne des Wortes.

Liebe Genossen!

Eine der Hauptaufgaben, die von unseren Organen bei der Festlegung der erforderlichen Maßnahmen gegen den inneren Gegner berücksichtigt werden, ist unserer Meinung nach die Verhinderung der Herstellung von regelmäßigen Kontakten zwischen der inneren Opposition und den subversiven Zentren im Ausland. Nach wie vor sind die erstrangige Bedeutung politischer Entscheidungen und die Differenziertheit in den Methoden ein charakteristischer Zug des Kampfes gegen die innere Opposition. Unsere Organe sind bestrebt, nach Möglichkeit mit politischen bzw. operativen Mitteln ihre Handlungen zu verhindern

BStU
2000114

bzw. zu begrenzen, indem sie danach trachten, sie in zulässige Rahmen politischer Toleranz zu drängen. Wir beziehen nach wie vor die feste Position, daß wir den Provokationen der Geheimdienste der Imperialisten und des inneren Gegners nicht weichen werden. Administrative Maßnahmen gegen sie werden dann ergriffen, wenn wir es selbst für notwendig erachten; diese werden mittels Methoden realisiert, die von unseren Organen ausgewählt wurden. Durch unsere politischen, operativen und anderen Maßnahmen geben wir den Genannten zu verstehen, daß es eine gewisse Grenze gibt, bei Überschreitung derer man sich der gerichtlichen Verantwortung mit ihren Folgen nicht entziehen kann. Diese Grenze ist der Schutz unserer sozialistischen Errungenschaften, der Gesellschaftsordnung und unseres brüderlichen Bündnissystems, das uns mit den sozialistischen Staaten verbindet, auf der Grundlage der Prinzipien der sozialistischen Gesetzlichkeit und ohne Ansehen der Person.

Seit der Moskauer Beratung konnten wir Veränderungen in den Plänen und Absichten der Tätigkeit sowohl des inneren als auch des äußeren Gegners beobachten. Über die Vorbereitung der Mehrheit der feindlichen Aktionen haben wir in der Regel unsere Staatsführung noch während ihrer Vorbereitungszeit informiert. Dabei hat uns die Zusammenarbeit mit den Bruderorganen Unterstützung geleistet. So existiert gegenwärtig in unserem Land auf Grund unserer Aktionen und Maßnahmen keine einheitliche, organisierte Opposition. Außerordentlich große Bedeutung messen wir der Verhinderung der Legalisierung ihrer Tätigkeit sowie ihres Eindringens in die Arbeiterklasse und der Schaffung von Zentren der Opposition in Institutionen bzw. Massenorganisationen bei.

Um die Tätigkeit der Organisationen, Zentren und Geheimdienste der imperialistischen ideologischen Propaganda sowie der Emigrantenorgane einzuschränken, leiten unsere Organe vielseitige Maßnahmen ein.

Unsere Organe halten die Mehrheit der beauftragten Vertreter der ausländischen Feindorganisationen unter Kontrolle. Kontinuierlich richten wir unsere Arbeit gegen den Sender "Radio Freies Europa", infolge dessen sich die persönlichen Widersprüche und die gegenseitige Verdächtigung in der ungarischen Sektion des Senders verstärkt haben.

Effektivere Maßnahmen haben unsere Organe zum Schutz unserer Auslandsvertretungen und unserer Kolonien eingeleitet. Wichtige Informationen wurden über die Tätigkeit der feindlichen Geheimdienste erlangt, die von ihnen gegen unsere Residenturen und im Ausland tätigen UVR-Bürger betrieben wird. Diese Informationen wurden wirksam in unserer Abwehrarbeit genutzt.

Von unseren Organen wurden Maßnahmen zur Aufdeckung, Verhinderung und Einschränkung der ideologischen Diversion durch die in unserem Land befindlichen Auslandsvertretungen imperialistischer Staaten ergriffen. Als wichtigste Aufgabe betrachten wir dabei die Vereitelung der Herstellung einer ständigen Verbindung zwischen den Auslandsvertretungen und der inneren feindlichen Opposition, insbesondere ihren führenden Vertretern.

Unserer Meinung nach ist es uns entsprechend unseren politischen Zielen und auf der Grundlage unserer abgestimmten Pläne gelungen, die Realisierung der imperialistischen Absichten im Zusammenhang mit den internationalen Kirchenzentren erfolgreich zu begrenzen. In der Hauptsache ist es uns gelungen, in diesen Organisationen den Einfluß der progressiven Kräfte und ihre Positionen aufrechtzuerhalten. Eine bedeutende Tätigkeit entfaltete die Christliche Friedenskonferenz, in geringerem Ausmaß dagegen die Berliner Konferenz. Entsprechend unseren

Möglichkeiten haben wir die erfolgreiche Organisierung des Luther-Jubiläums unterstützt. Außerdem ist es uns gelungen, unsere gemeinsamen Interessen auf der Vollversammlung des Weltkirchenrates zu verteidigen. Mit koordinierten Maßnahmen bereiten wir uns auf die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes vor, die in der UVR stattfinden wird. Von großer politischer Bedeutung war die Organisierung der Beratung von Vertretern verschiedener Kirchen in Moskau. Diese Beratung hat demonstriert, daß es auch weiterhin große Möglichkeiten gibt, dem Friedenswunsch unter den Gläubigen Ausdruck zu verleihen und die imperialistischen Machenschaften zu entlarven. Unseren Plänen zufolge festigen sich die Beziehungen zwischen unseren Ländern und den progressiven Geistlichen.

Es ist uns gelungen, die Realisierung unserer Ziele zu gewährleisten, wobei nach wie vor die reaktionären Gruppen verschiedener ungarischer Kirchen isoliert gehalten wurden und durch unsere Regierung Methoden der Kirchenpolitik, politische Methoden sowie sie ergänzende operative Maßnahmen in Anwendung kamen.

Entsprechend den Weisungen unserer Partei bestand eine ständige Aufgabe unserer Organe darin, in die Reihen der Hauptkräfte des inneren Gegners - vor allem in die nationalistischen und radikalen Gruppierungen - ununterbrochen, durchdacht und zielgerichtet einzudringen, auf sie Druck auszuüben, die vorhandenen Mittel zu entziehen und Widersprüche in ihren Reihen zu schüren. Diese Maßnahmen mußten wir so realisieren, daß sie der Festigung der Bündnispolitik der USAP dienten und nicht die Durchsetzung der Ziele unseres Landes auf den Gebieten der Außenpolitik sowie des Außenhandels behinderten.

Durch das Anheizen der bereits bestehenden Widersprüche mit

politischen bzw. operativen Mitteln ist es uns gelungen, die Geschlossenheit der feindlichen oppositionellen Gruppierungen zu vereiteln. Mit Hilfe politischer und operativer Maßnahmen konnten wir die Wirkung der bereits laufenden feindlichen Aktionen mindern bzw. diese unterbinden.

Mittels einer gut durchdachten Kombination politischer, operativer und administrativer Maßnahmen konnten wir in den Reihen des sogenannten "festen Kerns" und der "Aktivisten" dieser Gruppen Unsicherheit und Enttäuschung hervorrufen. Ein Prozeß des Zerfalls und des Wiederaufbaus hat begonnen, wobei der Neubeginn immer bedeutend schwieriger ist, und das Pflichtgefühl und das Gefühl der Tapferkeit unter den neuen Kadern erheblich schwächer sind als bei denen, die ihre Funktion auf Grund ihres Scheiterns verloren haben.

Dieser Prozeß ist bei jenen Organisationen zu beobachten, wie zum Beispiel bei SZEDA, beim "Selbstverlag"-Geschäft oder bei der "fliegenden Universität", deren Gründung und Tätigkeit vom Sender "Radio Freies Europa" sowie von anderen feindlichen Organen als eine einmalige Initiative gepriesen wurden, ihr Gewicht, ihre Bedeutung und ihr Kompetenzbereich aber bedeutend überbewertet wurden.

Unter der Wirkung der kombinierten Maßnahmen (politische-operative-administrative) kam es nach kurzer Zeit zum Zerfall der in Westen ebenfalls in großer Aufmachung angepriesenen Gesellschaft "Dialog". Ein Teil ihrer Organisatoren und Mitglieder ist in den Ungarischen Friedensrat übergewechselt. Bezüglich der Unzufriedenen, die pazifistische Aktivitäten entwickeln, realisieren wir eine planmäßige Arbeit zur Verhinderung ihrer Tätigkeit, eine einschränkende Abwehrtätigkeit.

Die gesammelten Erfahrungen zeugen davon, daß die Aggressivität der amerikanischen Konfrontationspolitik ein langwieriger Prozeß ist. Der amerikanische Standpunkt, dem zufolge die gesellschaftliche, ökonomische und politische Ordnung der sozialistischen Staaten bereits die höchste Stufe der Produktionsfähigkeit erreicht hat, und diese Staaten auf Grund der abgestimmten Handlungen in die Knie gezwungen werden können, bedeutet, daß die imperialistischen Staaten die Widerstandsfähigkeit unserer Staaten, die Einheit unseres Bündnissystems sowie unsere ökonomischen und politischen Beziehungen immer aufs neue auf die Probe stellen werden.

In dieser Situation kommt der weiteren Vertiefung und der Festigung der Zusammenarbeit unserer Organe eine besondere Bedeutung zu. Dies wird uns die Möglichkeit einräumen, folgende Hauptaufgaben zu lösen:

erfolgreich die innere Sicherheit unserer Staaten zu gewährleisten, die subversive Tätigkeit des äußeren sowie inneren Feindes aufzuklären und zu unterbinden sowie zu verhindern.

Wir lassen es nicht zu, daß die imperialistische ideologische Diver- sion ihre Hauptziele - einen Keil zwischen die sozialistischen Staaten zu schlagen und Zweifel sowie Unsicherheit in den brüderlichen Kon- takten der sozialistischen Länder hervorzurufen - realisiert.

Unter Berücksichtigung der Position unserer Parteien ist es erforder- lich, auch mit den Mitteln der Arbeit der Staatssicherheitsorgane zu einer besseren Propagierung der Erfolge des real existierenden Sozialismus, zur objektiven Erläuterung und zum Aufweisen von Wegen zur Überwindung der vorhandenen Schwierigkeiten beizutragen.

Zwecks Realisierung dieser Ziele ist es notwendig, das Niveau der

Koordinierung unserer Tätigkeit auf der Linie der Staatssicherheit und des Informationsaustausches zu erhöhen. Die Hauptsphären dieser Tätigkeit sind folgende:

Linie Informationsbeschaffung:

- Durch eine Aktivierung der Aufklärungstätigkeit ist es erforderlich, die Kenntnisse über die Absichten, Pläne, Arbeitsmethoden, Verbindungskanäle und Kader der ideologischen Diversionen zu erweitern.
- Es ist notwendig, die Pläne des inneren Feindes, die auf eine Zusammenarbeit zwischen den Oppositionsgruppen in den sozialistischen Staaten abzielen, aufzudecken und zu unterbinden. Der Informationsaustausch zu diesem Thema ist äußerst wichtig.
- Das Niveau des Austauschs der erlangten Informationen und deren Qualität sind zu erhöhen. Als außerordentlich wichtig betrachten wir die Forcierung des Informationsaustausches über in unsere Länder einreisende Personen, die auf der Linie der ideologischen Diversion in gegnerischen Geheimdiensten tätig sind.
- Es muß angestrebt werden, solche politischen und ökonomischen Entscheidungen zu prognostizieren, die die Tätigkeit der feindlichen ideologischen Diversionen betreffen.

Linie Aktive Maßnahmen:

- Mit Hilfe zielgerichteter Maßnahmen müssen die Widersprüche ausgenutzt werden, die zwischen den Regierungen der kapitalistischen Staaten infolge der von Reagan betriebenen Hochrüstungspolitik entstehen. Diese Möglichkeiten werden dadurch erweitert, daß

unter der westeuropäischen Öffentlichkeit die Besorgnis über die Möglichkeit eines militärischen Konflikts wächst, der durch die USA-Politik hervorgerufen werden könnte. Es müssen die westlichen progressiven Organisationen und Funktionäre unterstützt werden, die bereit sind, für die Friedenssicherung und die Verhinderung der Stationierung neuer Raketen einzutreten.

- Es ist erforderlich, die Tätigkeit der Propagandaorgane der USA und ihrer Verbündeten zu verhindern, ihre wahrhaften Ziele und Pläne zu entlarven sowie ihre falschen Schritte auszunutzen und gegen sie zu verwenden (zum Beispiel die Mitteilung von unwahrscheinlichen Informationen).
- Es müssen die Absichten zum Integrieren der inneren feindlichen Kräfte vereitelt werden, die von verschiedenen Plattformen aus agieren; außerdem muß die Herstellung engerer Beziehungen zwischen den ausländischen subversiven Zentren und den inneren feindlichen Kräften sowie zwischen den in unseren Ländern lebenden Personen aus diesen Staaten und derartigen Gruppierungen verhütet werden.
- Es ist notwendig, die Zahl der gemeinsamen Aktionen zu erhöhen, die auf die Zersetzung der ideologischen Diversionszentren und die Begrenzung ihrer Aktivitäten abzielen.

Ungeachtet der schwierigeren Arbeitsbedingungen sind wir der Ansicht, daß es im System der Zusammenarbeit unserer Staatssicherheitsorgane noch unausgeschöpfte Möglichkeiten gibt, deren Aufdeckung und gemeinsame Nutzung dazu beitragen können, die Ziele der ideologischen Diversionszentren zu verhindern und den Verwirrung hervorrufenden Einfluß der imperialistischen Propaganda zu neutralisieren.

Übers.: Hilpert, Oltz.

Gef.: 1 Ex.